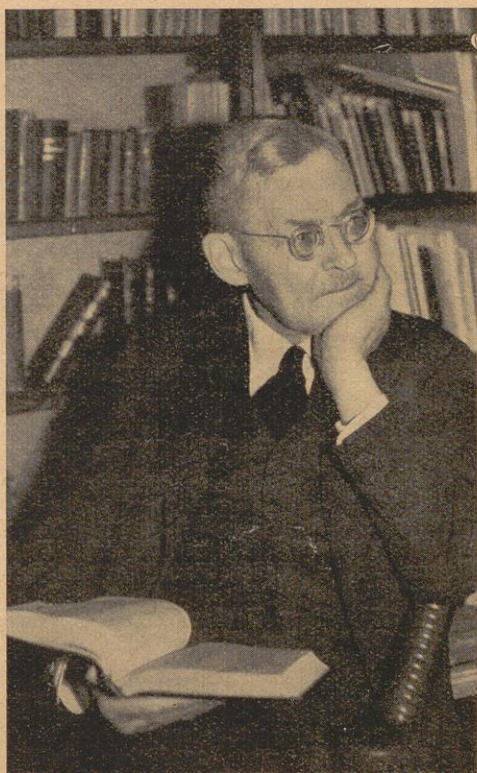


Dr. Ernst Crous zum 70. Geburtstag

Kurt Kauenhoven.

Im vergangenen Jahre beging der seit 1944 in Göttingen wirkende und hier und weit darüber hinaus bekannte Bibliotheksrat i. R. Dr. Ernst Crous seinen 70. Geburtstag. Der Gelehrte, der am 6. 3. 1882 in Krefeld geboren wurde, war lange Jahre an der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin tätig und wurde dort zu einer international anerkannten Autorität auf dem Gebiet des Buchwesens. Seine Forschungen und zahlreichen Veröffentlichungen beziehen sich besonders auf die Geschichte des Buchdrucks von seiner frühesten Zeit bis zur Neuzeit. Für die Durchführung seiner Inkunabelforschungen machte Dr. Crous mehrere Studienreisen nach ausländischen Bibliotheken. Von 1920 bis 1925 war er Leiter der Geschäftsstelle des Gesamtkatalogs der Wiegendrucke. Später war Dr. Crous auch als Lehrer an der Bibliotheksschule der Preussischen Staatsbibliothek tätig und kam bei der Verlegung dieser Anstalt 1944 nach Göttingen.



Dr. Ernst Crous

Nachdem er 1946 in den Ruhestand getreten war, widmete er sich besonders der Erforschung der Geschichte der reformatorischen Glaubensgruppe der Täufer, die heute als Mennoniten in der ganzen Welt verbreitet sind. Dr. Crous hatte mehrere Ehrenämter dieser Freikirche inne, u. a. das des 2. Vorsitzenden der Vereinigung der Deutschen Mennonitengemeinden und des Vorsitzenden des Mennonitischen Geschichtsvereins. In den Jahren 1947/48 wurde er Mitheraus-

geber des „Mennonitischen Lexikons“, der „Mennonitischen Geschichtsblätter“ und Leiter der Mennonitischen Forschungsstelle Göttingen, die vor allem die Geschichtsforschung unter den Mennoniten Europas und Amerikas pflegt. Seinem wissenschaftlichen Ruf verdankt er eine Einladung zu historischen Vorlesungen an amerikanischen Colleges, der er in den Jahren 1949/50 folgte.

Trotz schwerer persönlicher Schicksale übernahm Dr. Crous 1945 die Gründung und Leitung einer mennonitischen Gemeinde in Göttingen, in der er zahlreiche Flüchtlinge aus dem deutschen Nordosten und aus Osteuropa sammelte. Mit seiner Gattin entfaltete er unter ihnen mit der Hilfe amerikanischer Glaubensgeschwister eine ausgebreitete, segensreiche karitative Tätigkeit. Durch seine Vermittlung wurde in den Notjahren nach Kriegsende auch die Mennoniten-Speisung unter der Göttinger Studentenschaft durchgeführt. Als ehrenamtlicher Altster der Göttinger Mennonitengemeinde pflegte und pflegt Dr. Crous auch die Zusammenarbeit mit anderen evangelischen Freikirchen und Kirchen, besonders in der ökumenischen Bewegung. — Durch seine wissenschaftlichen Leistungen und seine gemeinnützige Arbeit auf dem Gebiet der christlichen Liebestätigkeit hat Dr. Crous sich viele Freunde in unserer engeren Heimat, in Europa und Amerika erworben. Sie alle wünschen ihm noch viele weitere Jahre eines gesegneten Wirkens.

Mennonitische Veröffentlichungen von Dr. E. Crous 1915—1952.

Aufsätze in „Mennonitisches Lexikon“ 1915 ff.:

Baczko, Eiderstedt, Fischart, Franziskaner, Frischlin, Fuchsberger, Gast, Gebser, E. Harder, Kartels, Kettler, Kiesling, Kreh, Kripp, Kromayer, Löcher, W. Molenaar, M. v. Möller, Nachrichten (Unschuldige), Ostburg, Ostersche Sprache, Oostervijk, (Orgel), Orville, Ostende, Ottes, Ottius, (Otto Heinrich), Padua, Palmyra, Päminger, Pandora, Paradise, (Paraguay), (Westpreußen), Pastwa (Rußland), Patti.

*

Das religiös-kirchliche Leben des ausgehenden Mittelalters im Spiegel der Einblattdrucke des 15. Jahrhunderts

in: Gedenkschrift zum 400 jährigen Jubiläum der Mennoniten oder Taufgesinnten 1525—1925. Ludwigshafen a. Rh. 1925. S. 9—18.

Eine mennonitische Taufpredigt aus dem Jahre 1716

in: 1. Die Heimat 4. 1925. S. 197/198.

2. Christlicher Gemeinde-Kalender 44. 1935. S. 64—68.

Ernst Harder

in: Vossische Zeitung Oktober 1927.

Karl und Ernst Harder zum Gedächtnis

in: Mennonitische Blätter 74. 1927 (auch Sonderdruck erschienen).

Quäker, Mennonit und Wilhelm III. von Oranien

in: Mennonitische Blätter 74. 1927.

- Jahresberichte der Berliner Mennonitengemeinde u. a.
in: Mennonitische Blätter 1928—1938.
- Lavater, Basedow und Goethe bei den Mennoniten in Neuwied
in: Mennonitische Blätter 77. 1930. S. 107/108.
- Willi Pauls zum Gedächtnis
in: Mennonitische Blätter 78. 1931. S. 87.
- Mennoniten im Deutschen Reich 1925/33
in: Mennonitische Blätter 79. 1932. S. 97—100.
- Mennoniten im Deutschen Reich 1887/90 und 1925
in: Mennonitische Blätter 80. 1933. S. 53—57.
- Mitteilungsblatt der Berliner Mennonitengemeinde 1933—1941.
- Die Mennoniten in Ontario
in: Mennonitische Blätter 81. 1934. S. 84/5.
- Drei alte Täuferlieder
in: Christlicher Gemeinde-Kalender 44. 1935. S. 121—127.
- Was heißt „ökumenisch“?
in: Mennonitische Blätter 84. 1937. S. 57/8.
- Zu den Bibelübersetzungen von Haeger und Denk
in: Beiträge zur Geschichte der Mennoniten, Festgabe für Christian Ness = Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins 1. Weierhof (Pfalz) 1938.
- Zu den Bibelübersetzungen von Haeger und Denk.
Eine zweite Nachlese
in: Mennonitische Geschichtsblätter 3. 1938. S. 46.
- Kulturlieferungen der Mennoniten in Eiderstedt und Friedrichstadt.
in: Mennonitische Blätter 85. 1938. S. 21—23.
- Der Beitrag der Mennoniten zum Wiederaufbau Deutschlands im Zeitalter des
Dreißigjährigen Krieges
in: Mennonitische Geschichtsblätter 3. 1938. S. 22—32.
(auch als Sonderdruck erschienen, Karlsruhe 1938).
- Wandernde und versteckte Täuferhandschriften
in: Mennonitische Geschichtsblätter 3. 1938. S. 61—64.
- Die rechtliche Lage der Krefelder Mennonitengemeinde im 17. und 18. Jahrhundert
in: Beiträge zur Geschichte rheinischer Mennoniten = Schriftenreihe des Mennonitischen Geschichtsvereins 2. Weierhof (Pfalz) 1939.
- Mennoniten im alten Reich und Staat.
1. Reichskammergericht und „Mennoniteneid“.
2. Mennoniten der Rheinprovinz nach Berliner und Koblenzer Akten
in: Die Heimat (und als Vorabdruck erschienen, Krefeld 1939).
- Wie die Mennoniten in die deutsche Volksgemeinschaft hineinwuchsen
in: Mennonitische Geschichtsblätter 4. 1939. S. 13—24.
(auch als Sonderdruck erschienen, Karlsruhe 1939).
- Die deutschen Mennoniten an der Weichsel im Kriege 1939
in: Jugendbeilage: Werden! Wachsen! Wirken! zum Gemeindeblatt der Mennoniten 1940. S. 4.
- Mennoniten im Regierungsbezirk Trier 1827—1870
in: Christlicher Gemeinde-Kalender 49. 1940. S. 62—73.
- Das große Weltgeschehen und unsere Gemeinden im Osten
in: Christlicher Gemeinde-Kalender 49. 1940. S. 113—115.
und 50. 1941. S. 138—140.

Mennonitenbrief aus Göttingen 1947—1950.

Dem Gemeindeblatt zum Wiedererscheinen

in: Gemeindeblatt der Mennoniten 79. 1948. S. 1.

Berlin — Göttingen, Erinnerungen an ein bewegtes Jahrzehnt

in: Gemeindeblatt der Mennoniten 80. 1949. S. 31/32.

Erinnerungen an ein bewegtes Jahrzehnt, Berlin-Göttingen 1939—1949

in: Der Mennonit 2. 1949. S. 20.

Generalversammlung des Mennonitischen Geschichtsvereins 1947

Generalversammlung des Mennonitischen Geschichtsvereins 1948

(mit Paul Schowalter)

in: Mennonitische Geschichtsblätter 6. 1949. S. 40—42

und S. 42—45.

Hilfswerke der Mennoniten in früherer Zeit

in: Unser Blatt (Gronau/Westf.) 3. 1949. Nr. 42.

Hilfswerke der Mennoniten in der Vergangenheit

in: Mennonitischer Gemeinde-Kalender 1952. S. 68—72.

Walther Koehler

in: Mennonitische Geschichtsblätter 6. 1949. S. 31—33.

Mennonitentum (aus „Mennonitenbrief aus Göttingen“, Januar 1949)

in: Gemeindeblatt der Mennoniten 83. 1952. S. 32/3.

Die Wehrlosigkeit bei den deutschen Mennoniten

in: Der Mennonit 2. 1949. S. 30.

Unsere Zeitschrift

in: Mennonitische Geschichtsblätter 6. 1949. S. 1/2.

Die Mennoniten in Deutschland seit dem Dreißigjährigen Krieg

in: Der Mennonit 3. 1950 S. 6. 7. 16; 42—44; 61; 74/75; 92/93.

Das Mennonitentum in seinem Verhältnis zu Welt und Staat

in: Gemeindeblatt der Mennoniten 82. 1951. S. 122/3.

The Mennonites in Germany since the Thirty Years War

in: Mennonite Quarterly Review 25. 1951. S. 235—262.

Vom Abendmahl

in: Der Zionspilger 71. 1952. S. 9/10. 13/14.

Mennonitentum und Pietismus

in: Theologische Zeitschrift, Basel, 8. 1952. S. 279—296.

Rechenschaftsbericht der Mennonitengemeinde Göttingen 1945—51.

Göttingen 1952.

Rechenschaftsbericht der Mennonitischen Forschungsstelle Göttingen 1947—52.

Göttingen 1952.

*

Die übrigen, meist dem Bereich der Schrift- und Buchkunde angehörigen Veröffentlichungen finden sich verzeichnet bis zum 31. 3. 1939 in den Jahresberichten der Preussischen Staatsbibliothek 1925—1938, das Wichtigere bis zur Gegenwart in Kürschners Gelehrtenkalender.